

## Trainingslager Mürren 2006

Auch dieses Jahr wurde die Pilgerstätte Mürren von den ambitionierten Volleyballern des Volleyballclubs Papiermühle aufgesucht. Der Andrang war dieses Jahr um einiges geringer als die letzten Jahre, da der Termin mitten in den Herbstferien angesetzt war. Premiere feierten diesen Herbst die Frauen von Ittigen.

Eine kleine, eingefleischte Gruppe traf sich zu gewohnter Zeit (Freitagmittag). Diesmal aber nicht zum altbewährten Jassen, sondern zum neuen Trend-Kartenspiel, dem Pokern. Nach ein paar Proberunden in dem verrauchten Spielsalon, als alle eingeführt waren, ging's ans Eingemachte. Kaum war der Pot gefüllt, leerte ihn der Poker-König auch schon wieder. Für die Verlierer stiegen die Kosten für das sowieso schon teure Trainingslager (unerwarteterweise sind die Preise im „Blüemlichäller“ dieses Jahr nicht gestiegen)!

Die erste der vielen, langen Trainingseinheiten forderte bereits am Freitagabend alles der Spielerinnen und Spieler ab. Die Vorfreude auf die weiteren Trainings stieg im Verlauf des Abends, dank dem Super-Einsatz der Trainer und Coaches und rückte die Angst, am nächsten Morgen wegen zu übertriebenem Feiern nicht fit genug zu sein, in den Hintergrund.

Nach dem Duschen und Auftakeln standen vorerst neben dem Pokern auch die traditionellen „Mürren-Spiele“ auf dem Stundenplan. Nach einigen Runden wurde das Spielgeschehen in den In-Club „Blüemlichäller“ verlagert. Trotz kleiner Teilnehmerzahl war für Unterhaltung gesorgt (es war sogar die Rede, ob die „Droge“ Ritalin im Spiel war oder doch nur Kaffee!?). Auch dieses Jahr feierten wir bis in die frühen Morgenstunden; vom Baum fiel allerdings niemand!

Frisch gestärkt vom immerguten Frühstücksbuffet traten wir das nächste Training an. Wir rackerten uns während drei Stunden ab. Danach gab es ein wohlverdientes Mittagmahl – doch welch ein Schreck für die Spitzensportler: Es gab Pastelli! Für die Herren hiess es dann sofort wieder ab in die Halle, um pünktlich mit einem der wenigen (zwei) Herrentrainings zu beginnen. Etwas später fand, vor einem regulären Training, noch ein freiwilliger Damen-Match statt.

Bis hierher hatten wir mehr trainiert denn je. Da die Lager-Organisation annahm, dass nach der Fusion mit Ittigen wesentlich mehr Volleyballer nach Mürren kommen würden, hatte sie deshalb viel mehr Hallenzeiten gebucht, die wir nun natürlich ausnutzen wollten. Jedenfalls erschienen die meisten zum Nachtessen schon ziemlich ausgebrannt. Eine Stärkung war also mehr als erwünscht! Und wer sich beim Essen oder Spielen immer noch zu wenig erholen konnte, durfte die Gelegenheit nicht verpassen, sich von Ändu mit einer Massage verwöhnen zu lassen. Auch diesen Abend gab es wieder diejenigen, die noch daran glaubten, das entstandene Loch im Portemonnaie durch einen Sieg beim Pokern wieder aufzufüllen... Die halbe Nacht verbrachten die Hartgesottenen in ihrer Pokerrunde! Alle anderen vergnügten sich feucht-fröhlich und etwas lockerer mit weniger in Beschlag nehmenden Gesellschaftsspielen, um den Abend einzustimmen. Trotz der Erschöpftheit eines ereignisreichen Tages trudelten die Club-Mitglieder langsam in den „Blüemlichäller“ ein. Der ist halt schon einfach ein Muss!!! Nicht wie in den letzten Jahren konnten wir das Lokal füllen und unsere eigene Riesen-Fete feiern, doch auch in Unterzahl spielten wir ein hervorragendes Box-Play.

Mit dem alljährlichen Brunch, begann auch schon der letzte Tag. Schade nur, dass der Appetit recht gering war. Den meisten verging der Hunger schon mit dem Anblick des ersten Würstli!

Die Herren hatten ein hartes Los gezogen: schon, dass ein Teamtraining „nur“ dank der Verstärkung der Ex-Ittiger Damen und den Ex-Vopaplern Gnägi (sorry Chrigu!)

und Nik stattfinden konnte, kam noch hinzu, dass sie das Training wieder früher antreten mussten als die anderen Teams. Die lieben Damen durften noch ein wenig sünneln und die Füsse hochlagern. Das obligate Abschlussturnier war Balsam für die arg strapazierten Muskeln und Gelenke und machte alle Mühen der vorangegangenen Trainings wett. Ein weiteres Trainingslager neigte sich dem Ende zu und ging damit auch in die Club-Geschichte ein.

Müde, aber selig, voller Ballgefühl, gut vorbereitet auf die kommende Saison reisten wir aus Mürren ab.

An dieser Stelle möchten wir im Namen aller Teilnehmer der Organisatorin Livia, die dieses Jahr mit allen An- und Abmeldungen viele Umstände hatte und trotzdem ihre Sache einmal mehr sehr gut machte, danken. Auch ein grosses Merci an alle Trainer für die ausgezeichneten Trainings.

Anna und Nik